



Masterarbeit (w/m/d) in der Arbeitsgruppe Ökohydrologische Modellierung und hydrologischer Wandel

Ziel unserer Arbeitsgruppe ist es, besser zu verstehen, wie sich ökohydrologische Systeme in einem sich ändernden Klima verhalten. Dabei sind insbesondere auch Wechselwirkungen zwischen der Vegetation auf dem Wasserhaushalt von Interesse. Für unsere Forschung verwenden wir ökohydrologische Modelle, die den Energiehaushalt, den Wasserhaushalt und das Pflanzenwachstum simulieren. Wichtige Impulse für die Weiterentwicklung dieser Modelle entstehen aus dem Vergleich von Modellsimulationen mit Beobachtungsdaten, z. B. Daten von Lysimeterstationen, Eddy-Kovarianz-Stationen oder Daten aus der Fernerkundung. Beobachtungen über die letzten Jahrzehnte, die in vielen Teilen der Erde bereits ein deutliches Signal des Klimawandels zeigen, ermöglichen es uns, das Verhalten von ökohydrologischen Systemen unter sich ändernden klimatischen Bedingungen zu erforschen.

Innerhalb unserer Arbeitsgruppe bieten wir Masterarbeiten zu aktuellen Forschungsthemen an (Beginn ab September 2021 oder nach Vereinbarung):

Mögliche Themen

- Räumlich-zeitliche Variationen der Verdunstung im Verlauf einer Dürreperiode (ökohydrologische Modellierung, Verwendung von Satellitendaten zur Landoberflächentemperatur)
- Simulation von ökohydrologischen Flüssen unter unterschiedlichen Waldtypen (Nutzung eines einzigartigen Langzeitdatensets, verschiedene Teilfragestellungen möglich)
- Evaluierung eines ökohydrologischen Modells mithilfe von Eddy-Kovarianz-Daten
- Tracerunterstützte hydrologische Modellierung in einem ausgewählten alpinen Einzugsgebiet

Ihr Profil

- Studium der Geoökologie, Geographie, Hydrologie oder verwandte Fachrichtung
- Interesse und Spaß an der Analyse von simulierten und beobachteten Daten
- Vorkenntnisse und Interesse in der Modellierung
- Programmierkenntnisse (z. B. R, Python, Matlab oder andere)

Unser Angebot

- Mitarbeit an spannenden, aktuellen Forschungsthemen
- Eine enge individuelle Betreuung und gute Arbeitsatmosphäre
- Einblicke und Erfahrungen in einem international geprägten und dynamischen wissenschaftlichen Arbeitsumfeld
- Für notwendige Vorarbeiten kann ggf. eine Anstellung als studentische Hilfskraft erfolgen (eine Bezahlung von Masterarbeiten ist aufgrund geltender Institutsrichtlinien leider nicht möglich).

Wir fördern Ihre berufliche Entwicklung durch Qualifikations- und Weiterbildungsangebote und unterstützen aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für Bewerber*innen jeglichen Geschlechts besteht Gleichstellung.

Interessiert?

Dann reichen Sie Ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen (Dokumente bitte in einem pdf) unter Angabe der Kennziffer 24/2021 über unsere Bewerbungsplattform ein: www.igb-berlin.de/stellenangebote

Einsendeschluss: 23.06.2021

Für Details zu den möglichen Themen und weitere Fragen zur Stelle wenden Sie sich bitte an Dr. Doris Düthmann (doris.duethmann@igb-berlin.de).

„Forschen für die Zukunft unserer Gewässer“ ist der Leitspruch des **Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)**. Das IGB ist das bundesweit größte und eines der international führenden Forschungszentren für Binnengewässer. Wir möchten die grundlegenden Prozesse in Gewässern und deren Lebensgemeinschaften verstehen. Unser Forschungswissen hilft, den globalen Umweltveränderungen zu begegnen und Maßnahmen für ein nachhaltiges Gewässermanagement zu entwickeln. Das IGB ist ein vielfältiger und inspirierender Ort zum Forschen und Arbeiten. Wir fördern die individuelle Weiterentwicklung auf jeder Karrierestufe und stehen für lebendigen Austausch und Zusammenarbeit. Mit über 350 Beschäftigten und Gästen aus aller Welt forschen wir an fünf Standorten in Berlin und am Stechlinsee (Brandenburg) und sind eng mit nationalen und internationalen Universitäten und Partnern vernetzt. Wir sind Teil der **Leibniz-Gemeinschaft**, die deutschlandweit 96 eigenständige öffentliche Forschungsinstitute aus vielen verschiedenen Disziplinen vereint. www.igb-berlin.de